



## **Vorabklärung und Beurteilung von Tages- und Pflegeplätzen**

Interessieren sich Paare, Eltern oder Familien für die Aufnahme eines Tages- oder Pflegekindes<sup>1</sup>, so überprüft die Jugend- und Familienberatung mittels einer Vorabklärung, ob sich die fraglichen Personen zur Aufnahme eines Tages- oder Pflegekindes eignen. Dieses Merkblatt gibt Hinweise zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer solchen Vorabklärung.

### **1. Zweck der Vorabklärung**

#### **Die interessierten Tages- bzw. Pflegeeltern**

- wissen Bescheid über den Inhalt eines Pflegeverhältnisses
- kennen das Verfahren zur Vermittlung und Platzierung eines Kindes in den Grundzügen
- haben eine ungefähre Vorstellung vom Pflegekinderwesen des Kantons Zürich
- sind in der Lage, sich zu entscheiden: Tageskind / Pflegekind / kein Kind.

#### **Die bzw. der Abklärende kann sich ein Urteil bilden**

- Familie geeignet
- Familie auch für schwierige Kinder bzw. Kinder aus schwierigen Verhältnissen geeignet
- Familie nur unter bestimmten Umständen geeignet
- Familie nicht geeignet

### **2. Anlass und Zuständigkeit zur Durchführung einer Vorabklärung**

#### **Anlass**

Eine Vorabklärung wird dann vorgenommen, wenn Eltern ihr Interesse und ihre Bereitschaft gemeldet haben, ein Tages- oder Pflegekind aufzunehmen.

#### **Zuständigkeit**

Zuständig zur Durchführung der Vorabklärung ist

- entweder die Sozialarbeiterin bzw. der Sozialarbeiter
- oder die Betreuerin. Je nach Gepflogenheit nimmt diese die Vorabklärung aus eigener Initiative vor (z.B. wenn sich die Eltern bei ihr gemeldet haben) oder im Auftrag der Sozialarbeiterin.

---

<sup>1</sup> Zur Differenzierung der Kinder, die in unterschiedlichen Pflegeverhältnissen betreut werden, werden im Text die Begriffe "Pflegekinder" für Kinder in Wochen- und Dauerpflege und "Tageskinder" für Kinder in Tagespflege benutzt.

### 3. Vorbereitung

Haben sich Eltern bei der Jugend- und Familienberatung gemeldet und ihr Interesse zur Aufnahme eines Tages- oder Pflegekindes mitgeteilt, wird nach dem folgenden Vorgehen eine Vorabklärung eingeleitet und vorgenommen:

#### **Telephonische Vereinbarung des Besuchstermins. Dazu beachten:**

- Das Gespräch dauert maximal 1 ½ Stunden.
- Besonders bei Wochen- und Dauerpflegeplätzen sollten alle zum Haushalt gehörenden Personen beim Besuch anwesend sein. Dies ist den Eltern mitzuteilen und bei der Terminvereinbarung zu berücksichtigen.

Den Tages- bzw. Pflegeeltern sollen vor dem Besuch die folgenden Unterlagen zugestellt werden:

- Anmeldung zur Vermittlung eines Tages- oder Pflegekindes
- "Leben mit Pflegekindern, Informationen für Pflegeeltern", Pflegekinder-Aktion Schweiz

#### **Inhaltliche Vorbereitung der Vorabklärung anhand folgender Unterlagen:**

- Anmeldung zur Vermittlung eines Tages- oder Pflegekindes, insbesondere dann, wenn das Formular von den Eltern bereits ausgefüllt und retourniert wurde
- Vermittlung und Platzierung von Kindern in Tages- und Pflegefamilien
- "Leben mit Pflegekindern, Informationen für Pflegeeltern", Pflegekinder-Aktion Schweiz
- [www.lotse.zh.ch](http://www.lotse.zh.ch) → Suchen: Pflegekinder

### 4. Das Gespräch

#### **Einleitung**

- Funktion Sozialarbeiter/in bzw. Betreuerin
  - Vermittlung von Kindern in Familien
  - Beratung von Eltern, Tages- und Pflegeeltern
  - Aufsicht über Tages- und Pflegeplätze
- Gründe und Ziele des Besuchs
  - Die interessierten Tages- bzw. Pflegeeltern
    - wissen Bescheid über den Inhalt eines Pflegeverhältnisses
    - kennen das Verfahren zur Vermittlung/Platzierung eines Kindes in den Grundzügen
    - haben eine ungefähre Vorstellung vom Pflegekinderwesen des Kantons Zürich
    - sind in der Lage, sich zu entscheiden: Tageskind / Pflegekind / kein Kind.
  - Die/der Abklärende bildet sich ein Urteil darüber, ob die Familie
    - geeignet
    - auch für schwierige Kinder bzw. Kinder aus schwierigen Verhältnissen geeignet
    - nur unter bestimmten Umständen geeignet
    - nicht geeignet ist.

## Abklärung

Die folgenden Hinweise dienen als Vorbereitung und Grundlage des Abklärungsgesprächs. Sie sind aber nicht als Checkliste zu verwenden, ansonsten das Gespräch zu starr und zu schematisch werden könnte.

- Wohnsituation und Umgebung
  - kindergerechte Räume (freundlich, gemütlich, nicht überfüllt)
  - kindergerechtes Spielzeug
  - sauber und ordentlich – aber nicht steril
  - kindergerechte, sichere Umgebung
  
- Lebensgewohnheiten und Tagesablauf
  - regelmässige und gesunde Mahlzeiten
  - Ruhepausen und Mittagsschlaf
  - regelmässige Beschäftigungen
  - genügend Freiraum für Erwachsene und für Kinder
  
- Persönlichkeit, Vergangenheit und familiäre Situation der zukünftigen Pflegeeltern
  - Herkunft
  - berufliche Situation
  - Interesse an und Erfahrung mit Erziehung
  - Erziehungsstil
  - Einstellung zur Strafe und zu Formen von Bestrafung
  - Weltanschauung, Religion und Werthaltungen
  - Ansicht der Verwandten zur geplanten Aufnahme eines Kindes
  - Unterstützung der Eltern durch Angehörige, Freunde und Nachbarn
  - Kinder (Anzahl, Geschlecht, Alter, Schule, Lehre, Freizeitgestaltung)
  
- Warum möchte die Familie ein Kind aufnehmen (Motivation) und wie stellt sie sich ihre künftige Aufgabe vor?
  - allgemeine Beweggründe
  - evtl. Thema Kinderlosigkeit
  - finanzielle Gründe
  - Vorstellungen über Veränderungen, die sich durch die Aufnahme eines Kindes ergeben
  - Vorstellungen über die Rolle als Tages- bzw. Pflegeeltern
  - Einstellungen der eigenen Kinder zur Aufnahme eines Kindes
  - emotionaler, sozialer Platz des Kindes in der Familie
  - Einstellung gegenüber Eltern, die ihr Kind ändern zur Betreuung übergeben
  - Kontakt zur Herkunftsfamilie des Kindes
    - Form und Häufigkeit
    - Abstimmung von Erziehungsvorstellungen
    - Unterschiede in Religion und Weltanschauung
  - Einstellung zu Aufsicht und Beratung durch die Jugendhilfestelle
  - Einstellung zu Fortbildung und Supervision

### **Information über das Pflegekinderwesen**

- Organisation des Pflegekinderwesens
  - Gesetze und Verordnungen
  - Aufsicht und Beratung von Tages- und Pflegeeltern
    - ordentliche, regelmässige Aufsichts- bzw. Beratungsbesuche
    - Auskünfte und Beratung nach Bedarf/auf Wunsch
- Vorgehen bei der Vermittlung und Platzierung eines Kindes

### **Informationen über Tages- und Pflegeverhältnisse**

- Beschreibung der Formen von Pflegeverhältnissen
  - Tagesplatz
  - Wochen- und Dauerpflegeplatz
- andere Betreuungsformen
- Rechte und Pflichten der
  - Eltern
  - Tages- und Pflegeeltern
  - Kinder
- besondere Schwierigkeiten von Pflegeverhältnissen
- Entschädigung (Pflegegeld-Richtlinien)
- Tages- bzw. Pflegevertrag

### **Gesprächsabschluss**

- mündlicher oder schriftlicher Bescheid innert Monatsfrist
  - im positiven Fall: Aufnahme in die Vermittlungskartei
  - im negativen Fall: Gespräch zwischen Betreuerin und Sozialarbeiter/in; Sozialarbeiter/in entscheidet und teilt den Entscheid der Familie mit
- Wartezeit bis zur Platzierung eines Kindes
- erwünschte Vorbereitung seitens der Tages- und Pflegeeltern
  - Besuch eines Vorbereitungskurses
  - Studium von Unterlagen, Broschüren und Büchern (z.B. "Leben mit Pflegekindern, Informationen für Pflegeeltern", Pflegekinder-Aktion Schweiz)  
Viele Informationen sind auf dem Internet zu finden, [www.lotse.zh.ch](http://www.lotse.zh.ch), Suchen: Pflegekinder.

## **5. Beurteilung des abgeklärten Tages- oder Pflegeplatzes**

### **Vorbemerkungen**

- Eingang des Formulars "Anmeldung zur Vermittlung eines Tages- oder Pflegekindes" abwarten, falls dieses erst beim Besuch abgegeben worden ist.
  - 1 Ex. an Sozialarbeiter/in
  - 1 Ex. zu den Akten der Betreuerin

- Bei der Beurteilung eines Tages- oder Pflegeplatzes geht es nicht in erster Linie darum, Mängel und Unzulänglichkeiten aufzuspüren, sondern es stehen Fragen wie die folgenden im Vordergrund:
  - Wie kann die Familie charakterisiert werden?
  - Welches sind ihre Besonderheiten?
  - Wo liegen ihre Möglichkeiten und Stärken?
  - Wofür eignet sie sich – im Zusammenhang mit der Betreuung von Kindern – besonders?
- Kann sich der bzw. die Beurteilende kein eindeutiges Bild machen, bleiben also Unsicherheiten und ein "ungutes Gefühl" zurück, können die nachstehenden Ausschlusskriterien zur Urteilsbildung und Entscheidungsfindung dienen. Sie machen aufmerksam auf kritische Tatbestände, können als "Warnsignale" gedeutet werden, sind aber nicht geeignet als Leitfaden oder Checkliste für ein Abklärungsgespräch, sondern sollen verwendet werden zur Vorbereitung und zur Auswertung einer Abklärung.

## **Ausschlusskriterien**

### ***Beweggründe und Erwartungen der Tages- oder Pflegeeltern***

- Die Erwartungen der Tages- oder Pflegeeltern
  - Die Tages- oder Pflegeeltern sehen Lebenssinn nur noch in der Aufnahme eines Tages- oder Pflegekindes.
  - Die Tages- oder Pflegeeltern können nur einen einzigen Grund angeben, weshalb sie ein Tages- oder Pflegekind aufnehmen möchten; z.B. die finanzielle Entschädigung.
- Die Rolle des Tages- oder Pflegekindes
  - Die Tages- und Pflegeeltern möchten eigentlich ein Kind adoptieren. Dies ist ihnen aber verunmöglicht oder zu aufwändig. Sie weichen deshalb auf ein Tages- oder Pflegekind aus, obwohl sie immer noch den Adoptionswunsch in sich tragen.
  - Das Tages- oder Pflegekind soll Ersatz sein für ein verstorbenes oder missratenes eigenes Kind.
  - Das Tages- oder Pflegekind soll Hilfe sein bei der Erziehung eigener Kinder.
  - Das Tages- oder Pflegekind muss ganz bestimmten, indiskutablen Vorstellungen entsprechen.

### ***Innere und äussere Situation der Tages- oder Pflegefamilie***

- Die Tages- oder Pflegeeltern sind zu jung oder zu alt.
- Der Ehegatte ist nicht einverstanden mit der Aufnahme eines Tages- oder Pflegekindes.
- Es bestehen grosse partnerschaftliche oder familiäre Probleme.
- Die Familiensituation ist instabil und unsicher, z.B. aus folgenden Gründen:
  - Wohnungswechsel
  - Berufswechsel, Erwerbslosigkeit
  - Finanzen
  - Klinikaufenthalt

- Der Zeitpunkt ist ungünstig, z. B. aus folgenden Gründen:
  - Wohnungswechsel
  - Berufswechsel
  - Schwangerschaft
- Ein Familienmitglied ist oder mehrere Familienmitglieder sind schwer krank oder invalid.
- Die Familie lebt abgeschlossen, hat weder in der Nachbarschaft noch im Quartier oder Dorf Kontakt.
- In der Familie herrschen fundamentalistische, fanatische Einstellungen religiöser, politischer oder anderer Art.
- Die eigenen Kinder werden vergöttert, ein anderes hätte daneben keinen Platz.

### ***Erziehungsvorstellungen und Erziehungspraxis***

- Die Körperstrafe oder psychische Gewalt dienen als Erziehungsmittel.
- Die Tages- oder Pflegeeltern lassen keine anderen Meinungen oder Erziehungsstile gelten.
- Die Tages- oder Pflegeeltern erziehen einengend und fordern in jedem Fall Anpassung an die eigenen Normen.

### ***Einstellung der Tages- oder Pflegeeltern zu den Eltern des Kindes***

- Die Tages- oder Pflegeeltern wünschen keinen Kontakt zu den Eltern des Kindes.
- Die Tages- oder Pflegeeltern haben generelle, starke Vorbehalte Eltern gegenüber, die ihr Kind einer andern Familie zur Betreuung geben.

## **6. Bericht und Antrag an Sozialarbeiter/in**

Die abklärende Person fasst ihre Beobachtungen in einem schriftlichen Bericht zusammen und stellt dem/der zuständigen Sozialarbeiter/in Antrag auf Aufnahme der zukünftigen Pflegefamilie in die Vermittlungskartei, falls dieser oder diese nicht selbst Autor oder Autorin des Berichtes ist.

- Original an Sozialarbeiter/in
- 1 Kopie an Betreuer/in

Wird ein Kind bei der Tages- oder Pflegefamilie platziert, dient der nochmals überprüfte und höchstens zwei Jahre alte Bericht als Grundlage für den Antrag auf Pflegeplatzbewilligung an die Vormundschaftsbehörde und ist dessen Beilage.

September 2008